

# Recht und amerikanische Literatur

Von James Fenimore Cooper bis Susan Glaspell

Bearbeitet von  
Prof. Dr. Bodo Pieroth, Prof. Dr. Bernhard Schlink

1. Auflage 2017. Buch. VIII, 310 S. Gebunden  
ISBN 978 3 406 71543 3  
Format (B x L): 12,4 x 20,5 cm

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Allgemeines, Einführungen, Gesamtdarstellungen, Nachschlagewerke](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Bodo Pieroth  
Recht und amerikanische Literatur

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bodo Pieroth

# Recht und amerikanische Literatur

Von James Fenimore Cooper  
bis Susan Glaspell

Mit einem Essay von  
Bernhard Schlink

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H.BECK



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 71543 3

© 2017 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Friedrich Pustet KG  
Gutenbergstraße 8, 93051 Regensburg

Umschlag: fernlicht kommunikationsdesign, Gauting  
Satz: Fotosatz H. Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

In der Einleitung des Vorgängerbandes „Recht und Literatur. Von Friedrich Schiller bis Martin Walser“ habe ich ausgeführt, worum es mir geht: Am Beispiel von Werken der Weltliteratur sollen Grundprobleme des Rechts veranschaulicht, das Nachdenken über sie befördert und mögliche Antworten präsentiert, diskutiert und analysiert werden; endgültige Lösungen halten weder die Literatur noch das Recht bereit.

Während der Vorgängerband deutschsprachige Werke behandelte, widmet sich dieser Band der US-amerikanischen Literatur. Einzig J. M. Coetzee ist nicht Amerikaner, sondern Südafrikaner; die Aufnahme seines Romans in Kapitel 7 lässt sich dadurch rechtfertigen, dass er längere Zeit in den USA gelebt und den Roman in den USA geschrieben hat. Deutschen Lesern werden einige der hier versammelten Autoren unbekannt sein. Doch gehören sie alle zum Law and Literature-Kanon und sind vielfach unter dem Gesichtspunkt ihrer rechtlichen Bezüge untersucht worden; die im Bibliographischen Anhang nachgewiesenen Aufsätze auch in rechtswissenschaftlichen Zeitschriften zeugen davon.

Teil 1 handelt von dem Verhältnis zwischen Recht und Staat. Einen Staat, der auf das Recht gegründet ist und in dem das Recht herrscht, nennen wir Rechtsstaat. Teil 1 bietet literarische Variationen über Voraussetzungen und Defizite des Rechtsstaats: wie er sich in der Neuen Welt erst bilden muss (James Fenimore Cooper), wie er seine Aufgabe, den Menschen zu dienen, in unterschiedlichen Epochen auf unterschiedliche Weise verfehlt (John Steinbeck, E. L. Doctorow, Dashiell Hammett), in welchem Maß er die Befolgung des Rechts von den Menschen verlangen kann (Nathaniel Hawthorne, Mark Twain) und welche Probleme sich für Staatsdiener bei Defiziten des Rechtsstaats ergeben (J. M. Coetzee).

Teil 2 stellt die Justiz, die fundamental für den Rechtsstaat ist, in den Mittelpunkt. Die Literatur lenkt den Blick auf Gefährdungen, denen die Justiz ausgesetzt ist: durch Rechtsbruch der Richter (Herman Melville), hysterische Reaktionen (Arthur Miller), Unterwerfung unter eine reaktionäre Politik (Bernard Malamud) und ihre Ersetzung durch gesellschaftliche Bestrafung (Katherine Anne Porter). Auch menschliche Verbundenheit kann das Funktionieren der Justiz beeinträchtigen (William Faulkner). Rechtsstaatliche Gebote wie „Im Zweifel für den Angeklagten“ sind kein Allheilmittel (Jack London). Das Ziel der Justiz, die Gerechtigkeit, braucht die Zusammenarbeit vieler, Frauen wie Männer (Susan Glaspell).

Veranschaulichung setzt voraus, dass die Schriftsteller zu Wort kommen. Wie im Vorgängerband wird also nicht nur eine Zusammenfassung des Inhalts des literarischen Werks gegeben, sondern die für die rechtlichen Zusammenhänge zentralen Passagen werden in einer Übersetzung des englischen Originaltextes abgedruckt. Nachdruckgenehmigungen konnte ich dankenswerterweise in den meisten Fällen erlangen, dagegen bei den Kapiteln 2, 4 und 9 leider nicht. Die Geschichte von Susan Glaspell in Kapitel 14 wird vollständig wiedergegeben, weil sie als einzige bisher noch nicht auf deutsch erschienen ist. Fast alle Übersetzungen stammen von mir; nur in Kapitel 8 habe ich die ausgezeichnete neue Übersetzung von Daniel Göske und in den Kapiteln 3 und 11 aus urheberrechtlichen Gründen eine frühere Übersetzung übernommen.

Mein großer Dank gilt Bernhard Schlink. Er hat nicht nur entscheidenden Einfluss auf das Konzept beider Bände gehabt, sondern auch als krönenden Abschluss den Essay in Kapitel 14 beigesteuert. Ich danke auch wieder Ramona Möllers für die Hilfe bei der Herstellung der Druckvorlage sowie last but not least meiner lieben Familie, Uli, Roman, Nora und Alexa, für alles, was sie für mich getan haben und für mich bedeuten.

# Inhalt

## Erster Teil. Recht und Staat

Kapitel 1. Recht an der Grenze der Zivilisation	
James Fenimore Cooper: Die Ansiedler oder Die Quellen des Susquehanna. Ein Zeitgemälde, 1823 .....	3
Kapitel 2. Staatsversagen	
John Steinbeck: Früchte des Zorns, 1939 .....	31
Kapitel 3. Selbstjustiz nach Rechtsverweigerung	
E. L. Doctorow: Ragtime, 1974 .....	47
Kapitel 4. Der Privatdetektiv als Hilfsorgan der Rechtspflege	
Dashiell Hammett: Rote Ernte, 1929 .....	65
Kapitel 5. Rechtsgehorsam	
Nathaniel Hawthorne: Der scharlachrote Buchstabe, 1850 .....	75
Kapitel 6. Rechtsungehorsam	
Mark Twain: Die Abenteuer des Huckleberry Finn, 1884 .....	99
Kapitel 7. Der rechtstreue Staatsdiener und staatliches Unrecht	
J. M. Coetzee: Warten auf die Barbaren. Roman, 1980 .....	117

## Zweiter Teil. Mensch und Gericht

Kapitel 8. Rechtsbruch zur Gefahrabwehr	
Herman Melville: Billy Budd, Matrose (Innenansichten einer Geschichte), 1891/1924 .....	141

Kapitel 9. Hysterische Justiz	
Arthur Miller: Hexenjagd. Ein Schauspiel in vier Akten, 1953 .....	169
Kapitel 10. Justiz im Dienst reaktionärer Politik	
Bernard Malamud: Der Reparierer, 1966 .....	183
Kapitel 11. Rechtliche und gesellschaftliche Strafe	
Katherine Anne Porter: Wein vor Mittag, 1937 ...	201
Kapitel 12. Menschliche Verbundenheit im Recht	
William Faulkner: Heute und Morgen und in alle Ewigkeit, 1940 .....	219
Kapitel 13. Im Zweifel für den Angeklagten	
Jack London: Wer schlug zuerst?, 1910 .....	239
Kapitel 14. Gerechtigkeit der Männer, Gerechtigkeit der Frauen	
Susan Glaspell: Ein Gericht aus Ihresgleichen, 1917 .....	257
Essay von Bernhard Schlink .....	277
Bibliographischer Anhang .....	289
Personen- und Sachregister .....	305